

IN AM RADO

KURVENZEITUNG DER BRC '08

16
SPIELTAG

SAISON 13/14



30. NOVEMBER 2013 - 13.00 UHR

FCI vs. SV SANDHAUSEN

VORWORT

(MB) Servus Schanzer,

ist euch auch schon Angst und Bange? Was ist nur mit unserem FCI passiert? Siege gegen die Aufstiegs Kandidaten aus Fürth und Köln sowie Punktgewinne gegen die Überraschungsmannschaften aus Paderborn und Aalen. Aus einer Mannschaft, die noch vor wenigen Wochen wirklich jedes Spiel vergeigen konnte, ist auf einmal eine Truppe geworden, die diszipliniert auftritt, läuft und am Ende sogar die Spiele gewinnt.

Viel wird in diesem Zusammenhang vom neuen Coach Ralph Hasenhüttl gesprochen und tatsächlich scheint er es geschafft zu haben die Stimmung im Team deutlich zu verbessern, seine Spielphilosophie verständlich zu machen und vor allem auch die Brücke zwischen Mannschaft und Fans zu schlagen. Kurzum – Hasenhüttl ist ein wahrer Glücksgriff für unseren FCI: sympathisch, modern und erfolgreich. Deshalb also kein Grund zur Sorge, sondern vielmehr Vorfreude auf alles was noch kommt.

Definitiv lösbare Liga-Aufgaben gegen Sandhausen, Cottbus und Aue und die heiß erwartete nächste Pokalrunde in Wolfsburg.

Die Freude auf die nächsten Spiele könnte nach den letzten Leistungen nicht größer sein.

Auf geht's heute gegen Sandhausen!

BRC '08



IMPRESSUM

Das Magazin INamorado ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.

Das Magazin ist bei Heimspiel des FC Ingolstadt im Sportpark auf der Südtribüne (Blöcke U+V) und am Fanstand erhältlich, sowie als Download in digitaler Form auf der Homepage www.brc08.de
Alle Rechte vorbehalten.

Bilder: brc08.de **Redaktion:** Martin B., Chrisi V., Flo D. **Kontakt:** inamorado@brc08.de

GEGNERINFO SV SANDHAUSEN

gegründet: 1916

Farben: Schwarz-Weiß

Stadion: Hardtwaldstadion (12.000)

Trainer: Alois Schwartz

Aktuelle Saison: Platz 9: 15 Spiele – 5

Siege – 5 Unentschieden – 5

Niederlagen – 13:14 Tore – 20 Punkte

Beste Torschützen: Ranisav Jovanovic
(3 Tore)

Vorsaison: 17. Platz, 26 Punkte

Bilanz gegen den FCI: 6 Spiele – 2 Siege

FCI – 1 Sieg Sandhausen – 3

Unentschieden

Ehemalige Schanzer: -



DORFINFO SANDHAUSEN

Einwohner: 14.476 (Stand: 31.12.12)

Bundesland: Baden-Württemberg

Entfernung zu Ingolstadt: 212 km (Luftlinie)

FCI-Fanstammtisch



nächster Termin:

Donnerstag, 5. Dezember

ab 18:30 Uhr im Gasthaus DANIEL

FC INGOLSTADT VS. VFR AALEN (14. SP) 2:0 (1:0)

(CV) Nach den beiden Auswärtsspielen in Fürth und Paderborn stand bereits das 3. Freitagabendspiel in Folge für unseren geliebten Fußballclub auf dem Plan. Und zwar gegen den alten Verein unseres Trainers Ralph Hasenhüttl – dem VfR aus der Reichsstadt Aalen. Auch gegen diesen Gegner wurde selbstverständlich – wie auch schon die letzten Spiele – von unserem Verein ein „Rechts außen? - Nur im 4-3-3!“-T-shirt in der Halbzeitpause übergeben. Nur gemeinsam und vereinsübergreifend, wird der Kampf gegen den Extremismus möglich sein.

R.H. weiter rotierfreudig. Während Hajnal und Hofmann auf die Bank wanderten, kamen Eigler und Roger wieder in die Startelf. Da aus den letzten 2 Spielen 4 Punkte mitgenommen



wurden, (immerhin fast $\frac{1}{4}$ der Punkteausbeute der Saison), waren wir nicht ganz von den Vereinen vor uns abgeschlagen und so kehrte in der

kritischen Welt rund um den FC Ingolstadt wieder ein bisschen Ruhe ein. Zu Beginn zeigten wir unseren kleinen Südtribüne-Banner in Mitten unserer Tribüne, dahinter Fahnen und ein paar



Schnipsel. Aalen sollte es unseren Jungs – durch die defensive Grundhaltung – allerdings nicht leicht machen. So kam der ein oder andere Distanzschuss zu Stande. Eigler's Versuch war zu ungenau, Mo Hartmann mit viel Pech – sein Schuss

sollte knapp unter die Latte gehen, aber der Ball wollte einfach nicht über die Linie springen. Alles spielte sich etwa um die 20. Spielminute ab, wo auch Caiuby – welcher bereits in Paderborn getroffen hatte, sein Glück versuchte. Mit Erfolg! 1-0 für den FCI. Großer Jubel auf der Südtribüne. Im Norden allerdings das gleiche Bild seit Anpfiff, die Anhängerschaft der Württemberger ohne Reaktion.

Letztendlich sollten sie die komplette erste Halbzeit boykottieren (wie man aus der Stellungnahme ihrer Fanoffensive entnehmen kann, weil sie

mit den Ordnern und der anwesenden Polizei nicht zufrieden waren, oder so). In der zweiten Hälfte, erkannte man aus dem Süden zwar einwandfrei-synchrone Bewegungen im Gästeblock, akustisch sollte jedoch nichts zu uns vordringen. Wir ließen uns berichten, dass es (wie schon das Jahr zuvor) lediglich Pöbeleien gegen Ingolstadt und unsere Freunde aus Heidenheim waren. Nichts besonderes. Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit sollte dem VfR - durch das 2-0 unsererseits - das Genick gebrochen werden. Christian Eigler brachte unsere Süd zum Ausrasten. Im

1. FC KÖLN VS. FC INGOLSTADT (15. SP) 0:1 (0:0)

(MB) Wie schnell sich die Fußballwelt doch wenden kann: Vor einigen Wochen noch mit Abstand letzter und jetzt ein Sieg beim bis zum letzten Spieltag noch ungeschlagenen Tabellenführer. Aber



von vorne: Länderspielpause irgendwie überstanden und den Sonderzug abgesagt ging's also mit drei Bussen zu Aufstiegsfavorit Köln in die Karnevalsstadt am Rhein. Drei

restlichen Spielverlauf musste unser FCI nicht mehr machen als nötig. Und das war nicht viel. Dieser Sieg machte auch das Rückspiel von letzter Saison vergessen und man hat immer mehr das Gefühl, dass in Ingolstadt endlich eine Einheit zwischen Mannschaft und Fans entsteht. Nach der jedes Mal gefühlt ewigen Länderspielpause geht's für uns nach Köln, wo uns ein etwas stärkerer Gegner erwarten wird.

ungeschlagene Spiele im Rücken sorgten für jede Menge Selbstvertrauen, was man am Auftreten aller Beteiligten sehen konnte. Von Mannschaft bis Fans hatten alle wieder Spaß und glaubten von Anfang an die Sensation.

Eine erste Elf, die sich im Grunde kaum von der Vorsaison unterschied und in der niemand die Neuzugängen Hajnal oder Cohen vermisste. Trainer Hasenhüttl setzt auf Laufbereitschaft, Kampf und Wille - das scheinen die Jungs verinnerlicht zu haben. Caiuby sichert auf plötzlich Danilo ab, Morales und Roger gewinnen Bälle am laufenden Band und die Innenverteidigung blieb nahezu fehlerfrei. Ob man letztendlich von einem verdienten Sieg sprechen mag, darf jeder selbst entscheiden. Freilich stehen dem 1. FC Köln deutlich mehr Ballkontakte und Torschüsse zu Buche.

Selbstverständlich waren es die Kölner die von Beginn an die Offensive suchten und das Spiel dominierten. Allerdings auch ohne dabei zu vielen klaren Möglichkeiten zu kommen und unsere Jungs allzu sehr ins Schwimmen zu bringen. Einzig Hector war es in der ersten Halbzeit der knapp die Führung verfehlte. Der FCI dagegen sehr nah am Gegner mit guter Arbeit gegen den Ball und immer wieder den Versuchen schnell nach vorne umzuschalten.

In der zweiten Halbzeit sollte diese Einstellung dann letztlich belohnt werden. Ausgerechnet Moritz Hartmann, der Ex-Kölner und derjenige der die Spielweise von Ralph Hasenhüttel wohl am besten verkörpert traf kurz nach Wiederanpfiff zur Auswärtsführung. Eigler war noch geblockt worden aber Hartmanns abgefälschter Schuss landete neben dem Pfosten im Tor und mitten im Herz des 1. FC. Was nun folgen sollte war jedem klar: 40 Minuten Anrennen der Kölner, um hier mindestens noch den Ausgleich zu schaffen. Aber auch in Hälfte zwei kaum Fehler in der FCI-Defensive und Chancen für den Aufstiegsaspirant. Im Gegenteil: Die ein oder andere Konter-Chance bot sich und mit etwas Glück wäre sogar eine beruhigendere Führung möglich geworden. Die tatsächlich einzige Unaufmerksamkeit des Tages leistete sich schließlich Roger, was sofort

Helmes in der 86. Minute die Riesenchance ermöglichte. Aber das Glück dieses mal auf unserer Seite - aus zwei Metern köpfte der Kölner Rückkehrer nur an die Latte. Roger konnte man diesen Fehler auch leicht wieder verzeihen, hatte er sich doch gegenüber so manch schrecklichem Auftritt in der ersten Phase der Saison deutlich gesteigert und beim Stand von 1:0 auswärts in Köln sogar zu einer Zidane-Pirouette an und war nur durch ein Foul zu stoppen - mein persönliches



Highlight der Saison. UND: Die Abstimmungsphase zum Weltfußballer des Jahres wurde ja bekanntlich verlängert - das könnte seine große Chance sein ;-)

Die rund 300 Schanzer im Gästeblock wurden nach 93 langen Zitter-Minuten von Schiri Kempter erlöst und der Jubel riesengroß - sowohl auf dem Feld als auch im Block. Ein Spiel das keiner der Beteiligten wohl so schnell vergessen

wird. War der Support in Halbzeit eins noch sehr verhalten und ausbaufähig zog nach dem Wechsel der Gästeblock endlich an einem Strang und konnte sich einige Male bemerkbar machen. Die Heimseite startete stark, wirkte aber nach dem Rückstand sehr schockiert und konnte nur zeitweise die Mannschaft zur Schlussoffensive motivieren. Nichts desto trotz selbstverständlich wieder ein Erlebnis mit 47.000 Zuschauern ein Spiel zu sehen und diese erstliga-reifen Fans zu erleben. Fan des Tages war definitiv der verkleidete Karnevals-Fan, der bei einem Eckball von Helmes in Zeitlupe

einen aufblasbaren Penis in Richtung Eckfahne schmiss und dafür vom Security-Dienst abgeführt wurde.

Schneller als gedacht hat der FCI also den Sprung von den Abstiegsplätzen geschafft und dabei vor allem gegen hochkarätige Gegner gepunktet. Kommendes Wochenende wartet wieder die Pflicht - zuhause gegen Sandhausen geht's wieder bei 0:0 los und der heutige Achtungserfolg nützt uns dann erst einmal nichts mehr.

**D
F
B
-
P
O
K
A
L**

Fanbus nach Wolfsburg

am Mittwoch, 04.12.2013

Der Fahrpreis beträgt 20 €

Abfahrt ist um 8 Uhr an der
Paul-Wegmann-Halle

Anmeldung: auswaerts@torkelchef.de
oder Michael Pluzny 0172/8402517

*Mehr Fan
geht nicht!*

**E
U
R
O
P
A
P
O
K
A
L**

FANKONGRESS

Berlin 2014

Die Bundesliga? Eine der besten Ligen der Welt. Eine WM ohne Deutschland? Undenkbar! Stehplätze, tausende Auswärtsfans, halbwegs bezahlbare Eintrittspreise? Ein Traum für viele Fußballfans der ganzen Welt.

Wer nur flüchtig aus dem Ausland auf die Situation in Deutschland schaut, könnte denken, die Situation für Fußballfans hierzulande ist ein kleines Paradies. Aber, stimmt das wirklich?

Wer etwas genauer hinschaut, sieht noch einen gegenläufigen Strang. Auf der anderen Seite stehen die Medienberichte über Fußballfans in den vergangenen 16 Monaten, die ein bizarres Bild zeichnen. Als Nicht-Stadionbesucher könnte man glatt denken, es sei nicht mehr sicher, ins Stadion zu gehen.

Mit einer von populistischen Polizeigewerkschaften und medialen Scharfmachern angeheizten Debatte im Rücken, dazu getrieben vom Einfluss sachkundiger Politiker, sahen sich die Verbände und Vereine gezwungen zu reagieren. Völlig überstürzt schufen sie in blindem Aktionismus ein Konzeptpapier „Sicheres Stadionerlebnis“. Ohne empirisch zu analysieren wie die Situation in den Stadien tatsächlich aussieht. Ohne diejenigen zu fragen, die an jedem Wochenende die Stadien und vor allem stimmungsreichen Kurven füllen, die keinen Blick auf die Szene werfen,

sondern die Szene selbst sind: Die Fans.

Dass es keine besorgniserregende Verschlechterung der Sicherheitslage in deutschen Stadien gibt, ist sogar durch die Zahlen der Polizei belegt. Besorgniserregend ist viel mehr die Bedrohung unserer Fankultur durch die Debatten und Beschlüsse, die dieser Sicherheitsaufruhr ausgelöst hat. Es besteht also nicht die Frage, wie die Stadien (noch) sicherer gemacht werden können, sondern die Frage lautet: Wie kann ein „Fanfreundliches Stadionerlebnis“ in der Gegenwart und Zukunft ermöglicht und bewahrt werden? Im Unterschied zur Debatte um das sogenannte „Sicherheitspapier“, wollen wir es besser machen und laden im Zeichen eines aufrichtigen Dialogs erneut zu einem bundesweiten Fankongress am 18. und 19. Januar nach Berlin ein. Das Motto lautet entsprechend: „Ein Fanfreundliches Stadionerlebnis: wie Fans den Fußball wollen!“

Wir wollen über Mitbestimmung in den Vereinen reden, über Heim- und Auswärtskurven, über Möglichkeiten der Selbstregulierung bei diskriminierenden Vorfällen, über Fan- und Sozialarbeit in den Kurven, über Grundlagen bei der ehrenamtlichen Medienarbeit, über Existenz-Probleme der kleineren Vereine, über das Verhältnis zwischen Fußballfans und der Polizei und über vieles mehr.

Anmelden unter:

www.fankongress.de